
GLOSSAR

GLOSSAR

**DIE WICHTIGSTEN ERKLÄRUNGEN
AUF EINEN BLICK**



FEMALE FINANCE FORUM

Die wichtigsten Börsen-Begriffe erklärt

- **Aktie:** Eine Aktie ist ein Anteilsschein an einem Unternehmen. Als Aktieninvestorin gehört dir ein Teil des Unternehmens. Du bist an der gesamten Unternehmensentwicklung beteiligt; positiv wie negativ.
- **Aktienindex:** Ein Aktienindex bildet den Wert eines definierten Aktienportfolios ab. Solch ein Aktienportfolio besteht häufig aus den größten Unternehmen eines Landes oder einer Region, sodass die Entwicklung dieser Region widerspiegelt wird. Das bekannteste Beispiel in Deutschland ist der DAX: der Deutsche Aktienindex.
- **Anlageklasse:** Der Kapitalmarkt wird in verschiedene Klassen (Assets) unterteilt, die jeweils ähnlichen Risikoeinflussfaktoren unterliegen. Zu diesen Anlageklassen zählen z. B. Aktien, Anleihen, Immobilien oder Rohstoffe.
- **Anleihe:** Eine Anleihe ist eine Schuldverschreibung eines Staates oder eines Unternehmens. Praktisch bedeutet das, dass du einem Staat oder Unternehmen einen Kredit gibst. Anleihen werden auch oft als "Renten" bezeichnet, haben aber nichts mit der Deutschen Rentenversicherung zu tun. Nicht verwirren lassen!
- **Asset Allocation:** Asset Allocation bezeichnet die strategische Aufteilung von Vermögen auf verschiedene Anlageklassen wie Aktien, Anleihen, Rohstoffe oder Cash. Ziel ist es, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Rendite zu erreichen, indem die unterschiedlichen Eigenschaften und Entwicklungen der Anlageklassen genutzt werden.
- **Börsencrash:** Ein Kurssturz der Börse von mehr als ca. 25 %.
- **Börsenkorrektur:** Ein starker Kursrückgang von bis zu 20 %.
- **Diversifikation:** Risikoreduktion durch die Investition in viele verschiedene Wertpapiere (s.u.), idealerweise aus unterschiedlichen Anlageklassen (s.o.).
- **Dividende:** Auszahlung der Unternehmensgewinne an die Aktionärinnen. Die Aktionärinnen beschließen auf der jährlichen Hauptversammlung, welcher Anteil des Unternehmensgewinns ins Unternehmen investiert werden soll und wieviel an die Aktionärinnen ausgezahlt wird. Die Dividende wird in Prozent (am Unternehmensgewinn) oder als Euro-Betrag angegeben.
- **Festgeldkonto** (auch Termingeld): Ein Konto mit festgelegter Laufzeit und festgelegtem Zins. Normalerweise kannst du nicht kurzfristig auf dein Geld zugreifen (oder wenn, dann gegen hohe Gebühren). Dafür sind die Zinsen höher als auf einem Giro- oder Tagesgeldkonto.
- **Fonds:** Ein Fonds bündelt das Geld vieler Anlegerinnen und investiert damit in ganz viele verschiedene Aktien oder Anleihen. Dabei gibt es unterschiedliche Arten der Fonds, unter anderem:
 - **Aktiver Fonds:** Ein aktiver Fonds ist der klassische Aktienfonds, wie du ihn von deiner Bank kennst: Eine Fondsmanagerin entscheidet aktiv (daher der Name), welche Unternehmen gekauft werden.

Glossar

- ETF: ETF steht für Exchange Traded Fund (börsengehandelter Fonds). Bei einem ETF gibt es keine Fondsmanagerin, die entscheidet, welche Aktien gekauft werden, sondern ein Computer. Der Computer folgt einem Aktienindex (s.o.), also einer vorgegebenen Definition, ohne darüber nachzudenken und ohne sie zu hinterfragen. ETFs sind im Durchschnitt günstiger als aktive Fonds.
- Girokonto: Dein "normales" Konto. Der Begriff kommt vom italienischen giro = Kreis/Umlauf, also dein laufendes Konto.
- Inflation: Inflation bezeichnet den Anstieg des allgemeinen Preisniveaus über die Zeit, wodurch die Kaufkraft des Geldes sinkt. Das bedeutet: Für den gleichen Betrag kannst du dir in Zukunft weniger leisten als heute.
- ISIN (siehe auch WKN): International Securities Identification Number. Jedes Wertpapier (s.u.) hat eine individuelle Kombination aus Buchstaben und Zahlen, mit der es eindeutig identifizierbar ist. Wenn du z.B. ETFs vergleichst, ist es gut, immer von der ISIN oder der WKN zu reden; so vermeidest du Verwechslung. Die ISIN hat 12 Stellen. Die ISIN ist der internationale Standard und daher weiter verbreitet als die WKN.
- Korrelation: Korrelation beschreibt, wie sich verschiedene Anlageklassen im Verhältnis zueinander bewegen. Steigen oder fallen sie gleichzeitig, ist die Korrelation hoch, entwickeln sie sich unabhängig oder gegensätzlich, ist sie niedrig.
- Liquidität: Liquidität beschreibt, wie schnell und einfach eine Anlage in verfügbares Geld umgewandelt werden kann, möglichst ohne dabei an Wert zu verlieren. Je schneller und stabiler das möglich ist, desto liquider ist eine Anlage.
- Rendite: Das Ergebnis deiner Geldanlage; sie kann positiv (Gewinn) oder negativ (Verlust) sein. Ein Gewinn kann durch Zinsen (auf deinem Konto) entstehen, durch eine Wertsteigerung (deiner Immobilie) oder Kurssteigerung (deiner Aktien- und Anleiheninvestition); negative Rendite (Verlust) sind z.B. Kontoführungsgebühren, ein Börsencrash oder ein Wertverlust deiner Immobilie.
- Rente: Wenn von einem Rentenfonds gesprochen wird, ist in der Regel ein Anleihenfonds (s.o.) gemeint. Nicht zu verwechseln mit der Rentenversicherung!
- Tagesgeldkonto: Täglich verfügbares Konto. Ein Tagesgeldkonto hängt immer an einem Girokonto. Du kannst von einem Tagesgeldkonto keine Überweisung auf ein fremdes Konto tätigen. Daher eignet es sich sehr gut z.B. für deinen Notgroschen.
-
- Volatilität: Volatilität beschreibt, wie stark und schnell die Kurse einer Anlage schwanken. Je größer die Schwankungen, desto höher die Volatilität, je ruhiger die Entwicklung, desto geringer ist sie.

Glossar

- Wertpapier: Der Begriff stammt noch aus der Zeit, als Handel analog und mit Papier-Urkunden betrieben wurde. Das Wertpapier war eine Urkunde, die das Recht (z.B. Unternehmensanteil) bescheinigte. Heute haben wir keine Urkunde mehr zu Hause, sondern einen elektronischen Nachweis im Depot. Die häufigsten Wertpapierklassen sind Aktien und Anleihen.
- WKN (siehe auch ISIN): Wertpapierkennnummer. Jedes Wertpapier (s.o.) hat eine individuelle Kombination aus Buchstaben und Zahlen, mit der es eindeutig identifizierbar ist. Wenn du z.B. ETFs vergleichst, ist es gut, immer von der ISIN oder der WKN zu reden; so vermeidest du Verwechslung. Die WKN hat nur 6 Stellen, ist aber international nicht verbreitet.